

Demokratie heißt Auseinandersetzung

Podiumsdiskussion mit Frank Richter und
Christoph Giesa

Montag, 26. Februar 2018

18:00 - 19:30 Uhr

Lindner Congress Hotel, Berliner
Platz
Cottbus

Friedrich Naumann
STIFTUNG

FÜR DIE FREIHEIT

Karl-Hamann-Stiftung
für liberale Politik im Land Brandenburg



Konrad
Adenauer
Stiftung

Programm

- 18:00 **Begrüßung**
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
[Anne Wellingerhof](#)
Leiterin Regionalbüro Berlin-Brandenburg
- Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
[Stephan Raabe](#)
Leiter des politischen Bildungsforums
Brandenburg
- 18:10 **Diskussion mit**
[Frank Richter](#)
Mitglied der Geschäftsführung der Stiftung
Frauenkirche, Dresden
- [Christoph Giesa](#)
Kolumnist und Publizist
- 19:30 **Ende der Veranstaltung**

Vorgestellt



Frank Richter

...Theologe, geb. 1960 in Meißen, in der Friedlichen Revolution in der DDR wurde er als Gründer der „Gruppe der 20“ in Dresden bekannt. In den folgenden Jahren erhielt Frank Richter zahlreiche Auszeichnungen, u.a. 1995 das Bundesverdienstkreuz. Von 2009 bis Anfang 2017 war er Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung. Er ist Autor der Ullstein-Streitschrift: „Hört endlich zu!“ In seiner neuen Tätigkeit als Mitglied der Geschäftsführer der Stiftung Frauenkirche wolle er, so Richter, weiter für Verständigung und Versöhnung eintreten: „Ich sehe aktuell großen Bedarf, die Zerrissenheit innerhalb der Gesellschaft zu benennen und zu überwinden.“



Christoph Giesa

... Kolumnist und Publizist, geb. 1980 in Nürnberg, lebt und arbeitet in Hamburg. Er ist Autor des Kommunikations-Ratgebers: "Der richtige Umgang mit rechtsradikalen Parolen". Schon in seinem früheren Buch „Gefährliche Bürger“ warnte Christoph Giesa vor der Gefahr für die Demokratie durch neurechte Strömungen. Das aktuelle Zeitgeschehen kommentiert er auch unter blog.christophgiesa.de.

Zum Thema!

Mit Blick auf die hohen Verluste der Großen Koalition bei der Bundestagswahl 2017 mit fast 14 % und den 12,6 % Wählern der AfD wird von einer Protestwahl gesprochen. Obwohl es Deutschland gerade auch im Vergleich mit vielen Ländern um uns herum insgesamt gut geht, gibt es eine Unzufriedenheit und eine Zerrissenheit innerhalb der Gesellschaft. Häufig heißt es, es könne nicht so weiter gehen wie bisher. Wie soll es aber politisch weiter gehen?

Demokratie lebt von der Freiheit der Rede und Auseinandersetzung. „Wir brauchen eine robuste Zivilität“ im demokratischen Streit, sagt der britische Historiker Timothy Garthorn Ash. Und Joachim Gauck mahnt in der Rede zum Ende seiner Amtszeit als Bundespräsident: „Austausch und Diskussion sind der Sauerstoff der offenen Gesellschaft, Streit ist ihr belebendes Element.“

In unserer Veranstaltung „Demokratie heißt Auseinandersetzung - Zum Umgang mit Wählerfrust und Populismus“ wollen wir mit unseren beiden Referenten **Frank Richter** und **Christoph Giesa** folgende Fragen diskutieren: Mangelte es am politischen Streit, an der offenen Aussprache und dem Zuhören? Wie sollen wir in unserer Demokratie mit Protest, Wählerfrust und Populismus umgehen? Wie können wir die Zerrissenheit unserer Gesellschaft überwinden?

Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung. Gemeinsam laden wir Sie herzlich ein, an unserer offenen Debatte teilzunehmen und sich einzubringen! Eine Anmeldung ist erwünscht.

Mit allen Kräften für eine liberale Welt: Unsere Politische Bildung und Begabtenförderung

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit bietet liberale Angebote zur Politischen Bildung. Damit ermöglichen wir es dem Einzelnen, sich aktiv und informiert ins politische Geschehen einzumischen. Begabte junge Menschen fördern wir durch Stipendien. International setzen wir uns in mehr als 60 Ländern für Menschenrechte und Demokratie ein, indem wir Politikdialog und Politikberatung unterstützen. Anliegen und Verpflichtung zugleich: Seit 2007 ist der Zusatz "für die Freiheit" Bestandteil unseres Stiftungsnamens. Unsere Geschäftsstelle ist in Potsdam, Büros unterhalten wir in ganz Deutschland und weltweit.

Politische Analysen, liberale Argumente und Neues aus der Stiftungswelt - informieren Sie sich auf freiheit.org!



Informationen und Kontakte

Veranstaltungsort

Lindner Congress Hotel, Berliner Platz
Karl-Marx-Str. 68
03046 Cottbus

Veranstalter

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Regionalbüro Berlin Brandenburg
Reinhardtstr. 14
10117 Berlin
www.berlin-brandenburg.freiheit.org

Organisation

Doris Dlugos
Telefon +49 (331)7019-194
Doris.Dlugos@freiheit.org

Studienleitung

Anne Wellingerhof
Leiterin Regionalbüro Berlin-Brandenburg

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter

www.freiheit.org/content/teilnahmebedingungen

Jetzt anmelden unter
shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/ph7dt

oder über unseren zentralen Service

Email service@freiheit.org
Telefon 030 22 01 26 34 (Mo-Fr von 08-18 Uhr)
Fax 030 69 08 81 02
Post Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Postfach 1164
53729 Sankt Augustin

ANMELDUNG

Bitte vollständig ausfüllen!

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Postfach 11 64
53729 Sankt Augustin

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.freiheit.org/content/teilnahmebedingungen
Ihre Anmeldung können Sie auch per Email oder Fax senden: **Fax 030 69 08 81 02, Email service@freiheit.org**

Demokratie heißt Auseinandersetzung

26.02.2018, 18:00 Uhr, Lindner Congress Hotel, Berliner Platz, Cottbus

Begleitung

.....
Name

.....
Vorname

.....
Institution

.....
Straße / Nr

.....
PLZ / Ort

.....
E-Mail

.....
Name

.....
Vorname

.....
Institution

.....
Straße / Nr

.....
PLZ / Ort

.....
E-Mail

Begleitung

.....
Name

.....
Vorname

.....
Institution

.....
Straße / Nr

.....
PLZ / Ort

.....
E-Mail

.....
Datum, Unterschrift

Ich habe von den Teilnahmebedingungen der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit Kenntnis genommen und erkenne sie hiermit an. Ich bin damit einverstanden, dass die Daten elektronisch gespeichert werden, um von der Stiftung auf weitere Veranstaltungen aufmerksam gemacht und über ihre Arbeit informiert zu werden. Wenn diese Informationen nicht mehr gewünscht sind, wird die Stiftung dies nach entsprechender Mitteilung beachten (§ 28, Abs. 4 BDSG).

Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Teilnahme offen. Da das Seminar als politische Bildungsveranstaltung aus öffentlichen Mitteln gefördert wird, ist eine Verpflichtung zur Teilnahme an allen Programmteilen Voraussetzung für Ihre Anmeldung.

Ihre Anmeldung kann online oder über einen Anmeldebogen erfolgen und ist für Sie verbindlich. Wenn in der Beschreibung der Veranstaltung nicht anders angegeben, erhalten Sie von uns spätestens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn eine verbindliche Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Im Rahmen der Veranstaltung können Bild- und Tonaufnahmen für Dokumentationszwecke gemacht werden. Mit ihrer Teilnahme erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, dass sie auf solchen, auch für die Veröffentlichung im Internet vorgesehenen Übertragungen, Video-Aufzeichnungen oder Fotografien abgebildet werden.

Bei weniger als 10 Anmeldungen oder höherer Gewalt behalten wir uns die Absage der Veranstaltung vor. Wir werden Sie so rechtzeitig wie möglich über einen Ausfall informieren. Gegebenenfalls geleistete Zahlungen erstatten wir Ihnen umgehend.

So die Veranstaltung kostenpflichtig ist, wird die Teilnahmegebühr mit der von uns versendeten verbindlichen Bestätigung bzw. der Rechnung fällig. Wenn Sie im Rahmen der Anmeldung Barzahlung am Veranstaltungsort angegeben haben, wird der Betrag erst zum Beginn der Veranstaltung fällig. Wenn Sie sich mit einem reduzierten Teilnahmebeitrag angemeldet haben, bringen Sie bitte einen geeigneten Nachweis zur Veranstaltung mit oder senden ihn per E-Mail an service@freiheit.org. Der reduzierte Teilnahmebeitrag gilt für Schüler, Studenten (bis 30 Jahre), Auszubildende und Arbeitslose.

Für mehrtägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt: Bis zu 20 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Stornieren Sie Ihre Buchung bis zu 5 Tagen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 % des Tagungsbeitrages als Ausfallgebühr fällig. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Für eintägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt die folgende Regelung, wenn nicht in der Einladung eine abweichende Regelung angegeben ist: Bis zu 3 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Bitte begleichen Sie den fälligen Tagungsbeitrag wie auf der Anmeldung angegeben. Bei einigen Veranstaltungen akzeptieren wir aus organisatorischen Gründen nur Barzahlung.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Potsdam.